

Da kommt Grosses auf uns zu

Die Zeit läuft schnell, fast zu schnell. Wir reden von den Veranstaltungen in diesem Jahr, aber schon beschäftigen uns jene von 2016. Da sind grosse Brocken darunter, sicher zur Freude aller Turnfans. Auf der Liste steht natürlich auch das 122. "Seeländische" im Mingerdorf Schüpfen. Es wird zum Mittelpunkt des 100-jährigen Bestehens des TV Schüpfen. Im Gegensatz zum letzten Turnfest von 1998 wird es an zwei Wochenenden stattfinden. Am 4./5. Juni sind die Jugendturntage, vom 10.-12. Juni sind die Aktiven an der Reihe. Es wird das Fest der kurzen Wege, und es werden mehr Turnende erwartet, als das Dorf Einwohner hat. OK-Präsident ist Beat Stähli. Nach alten Aufzeichnungen soll Schüpfen eine der ältesten Siedlungen des Seelandes sein. Es hält garantiert den Rekord an Bundesräten, sind doch deren drei in Bern eingezogen: Jakob Stämpfli, Karl Schenk und Rudolf Minger.

Zwei Wochen nach Schüpfen ist das 50. "Kantonale" in Thun fällig. Zuerst starten auf der Allmend am 18./19. Juni die Jugendlichen, vom 24.-26. die Aktiven. Zuletzt war die Berner Turnerschaft 1999 im Oberland zu Gast, in Interlaken. Thun bewährte sich schon 1849, 1868, 1885, 1905, 1934, 1953, 1975 als Organisator sowie 1917 am dezentralisierten Kantonalturntag. "Thu(r)n for Fun" ist das Motto. Am generationenübergreifenden Fest will sich das Oberland von der schönsten Seite zeigen. Trägervereine sind die Turnvereine Allmendingen, Einigen, Reutigen, Seftigen, Sigriswil, Steffisburg, Thun-Strättligen und Uetendorf. Als Chef des Ganzen wirkt Daniel Iseli, zuletzt Präsident des Turnverbandes Berner Oberland. Auch in Sachen Verpflegung wird Thun gerüstet sein: "Turnä, schwitzä, schmatzä, schlemmä" lautet hier die Devise.

Turnen auf höchster Ebene wartet vom 25. Mai bis 5. Juni in der umfunktionierten PostFinance-Arena des SC Bern. An den 32. Europameisterschaften im Kunstturnen stehen Wettkämpfe der Frauen und Männer auf dem Programm. Neben der Elite bestreiten auch die Juniorinnen und Junioren die Europameisterschaften. Die Wettkämpfe werden 2016 eine besondere Aufmerksamkeit auf sich ziehen, weil sie als wichtiger Meilenstein und Testevent für die darauf folgenden Olympischen Spiele in Rio de Janeiro gelten. Für die schweizerische Turnszene ist eine Europameisterschaft im eigenen Land ein besonders interessantes Ereignis. Im Führungsgremium stehen so bekannte Turnerpersönlichkeiten wie Heinz Müller (Präsident), Walter Nyffeler und Hans Babst. Unsere Turnerinnen und Turner sind in den letzten Jahren regelmässig mit Medaillen von diesen Meisterschaften zurückgekehrt. Eine europäische Plattform im eigenen Land ist deshalb dem Schweizerischen Turnverband für seine Spitzensportlerinnen und Spitzensportler wichtig. Letztmals war 2008 Lausanne am Zug. In der Bundesstadt rechnet man mit rund 16 000 Hotelübernachtungen.

Heinz Brönnimann